Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plautzengasse № 358.

No. 35. Sonnabend, den 10. Februar 1838.

Sonntag den 11. Februar 1838, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Hr. Consistorialrath und Superintendent Bresler. Anfang 9 Uhr. Beichte 8½ Uhr. Mittags Hr. Diac. Dr. Höpfner. Nachmitt. Hr. Archid. Dr. Kniewel. Donnerstag den 15. Februar Wochenpredigt Herr Archid. Dr. Kniewel. Anfang 9 Uhr. Nachmittags 3 Uhr Bibelerklärung Derselbe.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Herr Vicar. Waller.

St. Johann. Vorm. Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr. Nachmitt. Herr Archid. Dragheim. Donnerstag den 15. Februar Wochenpredigt Herr Pastor Rösner. Anf. 9 Uhr.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Vicar. Juretschke.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Borkowski. Anf. 9 Uhr, Beichte 8½ Uhr. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archid. Schnaase. Mittwoch den 14. Februar Wochenpredigt Hr. Diac. Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Herr Vicar. Grotzmann.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bößörmeny.

Carmeliter. Vorm. Hr. Pfarradministrator Slowinski. Polnisch. Nachmitt. Hr. Vicar. Landmesser. Deutsch.

St. Petri und Pauli. Vormitt. Militairgottesdienst Hr. Divisions-Prediger Hercke. Anf. 9½ Uhr. Vormitt. Hr. Pred. Böck. Anf. 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormitt. Herr Pred. Blech. Anf. 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr. Nachmitt. Hr. Superintendent Chwalt.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongovius. Polnisch.
St. Barbara. Vormitt. Herr Direktor Dr. Löschin. Nachm. Herr Pred. Karmann. Mittwoch den 14. Februar Wochenpredigt Hr. Pred. Oehlschläger. Anf. 9 Uhr.
St. Bartholomäi. Vormitt. Herr Predigt-Amts-Cand. Sachße. Nachmitt. Herr Predigt-Amts-Candidat Dr. Herrmann.
Heil. Geist. Vorm. Herr Superintendent Dr. Linde.
St. Salvator. Vorm. Herr Cand. Blech. Kommunion Herr Pred. Blech.
Spendhaus. Vorm. Herr Pred.-Amts-Cand. Funk. Anf. halb 10 Uhr.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Prediger Hepner.
Alt-Schottland. Vorm. Herr Pfarradministrator Brill.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 8. Februar 1838.

Herr Kaufmann Cohn aus Königsberg, Herr Doctor Cohn aus Elbing, Herr Kaufmann Krause aus Stettin, Herr Gutsbesitzer Graf zu Münster aus Schwartow, log. im engl. Hause. Herr Gutsbesitzer v. Laßewski aus Sullenczin, Herr Bau-Conducteur Schlegel aus Stettin, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachung.

1. Durch das stattgehabte ungewöhnlich harte und trockene Frostwetter sind sämmtliche Straßentrummen zugefroren. Die jetzt eingetretene mildere Witterung erinnert daran, schon in der Zeit die Vorfluth der Trummen gehörig öffnen und vorbeugen zu lassen, daß bei einfallendem Thauwetter, nicht Keller und Wohnungen mit Wasser angefüllt werden.

Mit Bezug auf die Vorschriften der Straßen-Ordnung für die Stadt Danzig vom 1. Juli 1806, ergeht daher die Aufforderung, daß die Trummen und Abzugrinnen in sämmtlichen Straßen so schleunig als möglich und spätestens binnen 8 Tagen, wenn dringliche und unvorhergesehen eingetretene Verhältnisse, nicht noch eine unnachtsichtliche Eile und Abkürzung der Zeit fordern, von allem Eise gereinigt, die Vorfluth gehörig geöffnet und das ausgehauene Eis vor die Thore der Stadt gefahren wird. Wenn solches geschehen, sind die Trummen gehörig mit Mist gegen das wiederholte Zufrieren zu bedecken.

Das Publikum wird die Nothwendigkeit dieser Maaßregel selbst anerkennen, da solche nur Schutz und Fürsorge gegen dasselbe aufnimmt und der Einzelne nicht verlangen kann, das seinetwegen das Allgemeine in Nachtheil und Beschädigung gestellt werde.

Aus dieser Ursache kann davon nicht nachgelassen und nur gehofft werden, daß mit Bereitwilligkeit die Leistung abgekürzt und dadurch erleichtert werde.

Danzig, den 9. Februar 1838.

Königl. Preuß. Kommandantur.	Königl. Landrath u. Polizei-Direktor.
v. Schmidt.	Lesse.

AVERTISSEMENTS

2. Höherer Bestimmung zufolge sollen die sämmtlichen bei den hiesigen Magazinen vorkommenden Arbeiten, als: das Einbringen, Messen und Ausbringen von losem Salze, so wie das Packen und Verwiegen von Salz in Tonnen oder Säcke, für das Jahr 1838 an den Mindestfordernden in Entreprise ausgeboten werden. Zu diesem Behuf wird ein Termin auf den 16. Februar dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr im Geschäftslokale des unterzeichneten Haupt-Salz-Amts anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige mit dem Bemerken hiemit eingeladen werden, daß die desfallsigen Bedingungen zuvor täglich während der gewöhnlichen Dienststunden sowohl bei dem unterzeichneten Haupt-Salz-Amte, als bei der Königlichen Salz-Factorei zu Danzig eingesehen werden können.

Neufahrwasser, den 29. Januar 1838.

Königl. Haupt = Salz = Amt.

Zweite Holz-Licitation im Grebiner Walde.

3. Am Montage den 19. Februar c., wird im Grebiner Walde mit dem Verkauf von Eschen, Büchen, Rüstern, Eichen, Ahorn, Weiden, Stangen und Strauch, fortgefahren werden. Stamm- und Anweisegeld wird nicht gezahlt. Die Licitation beginnt um 9 Uhr Morgens.

Danzig, den 3. Februar 1838.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

4. Montag den 12. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird auf dem Bischofsberge bei dem abgebrochenen Schleppschuppen eine Quantität alte Hölzer in kleinen Haufen an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Danzig, den 8. Februar 1838.

Königliche Fortifikation.

Entbindung.

5. Die den 8. d. M. Abends 11 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben, zeige ich hiedurch ergebenst an.

J. W. Rebiger.

Todesfälle.

6. Vor 14 Tagen erst meiner theuren Mutter beraubt, melde ich schmerzerfüllt auch den gestern Nachmittags um 2 Uhr an der Brustentzündung in seinem 68sten Lebensjahre erfolgten Tod meines innigst geliebten Vaters, des Raths-Uhrmachers Nils Magnus Carlßon; Verwandte und Freunde werden meinen Verlust fühlen, und mir gewiß ihre stille Theilnahme nicht versagen.

Alwine Friederike Carlßon.

Auch ich, der Schwager des Entschlafenen, bin des herzlichsten Beileids gewiß.

Danzig, den 9. Februar 1838. Jacob Wilhelm Lemon.

7. Das heute um 4 Uhr Nachmittags erfolgte sanfte Ableben unseres innigst geliebten Bruders, des Stadt-Secretairs

Herrn Johann Christian Schmidt,

an den Folgen einer Unterleibs-Krankheit, im 72sten Lebens- und 45sten Dienstjahre, zeigen statt besonderer Meldung, mit Bitte um stille Theilnahme, tief betrübt an die hinterbliebenen Schwestern.

Danzig, den 8. Februar 1838.

Literarische Anzeigen.

8. Bei Carl Heymann in Berlin ist erschienen und in allen guten Buchhandlungen, in Danzig bei S. Anhuth, Langenmarkt № 432. zu haben.

Gesetz- u. Verfassungskenntniß für den Staatsbürger jeden Standes. Vom Eigenthum, dessen Beschränkungen und dessen Erwerbung durch Erbschaften, Verträge rc. Von der Ehe, und den Rechtsverhältnissen der Eheleute in Bezug auf Vermögen, Familienangelegenheiten, Scheidung rc., Verhältniß zwischen Eltern und Kindern. Von außerehelichen Kindern. Vormundschaften. Gesindewesen. Bürgerstand und Städteordnung. Bauernstand. Militair-Verpflichtung. Invalidenwesen. Unerlaubte Handlungen und Verbrechen. 5te durchaus vermehrte und verbesserte Aufl. gr. 8. auf weißem Papier, sauber gedruckt und broschirt 12½ Sgr.

Ein sehr fleißig ausgearbeiteter Leitfaden in Rechtsangelegenheiten, der in allen Fällen genauen Rath ertheilen, und Niemand im Stiche lassen wird. Daß in wenigen Jahren 20,000 Exempl. davon abgesetzt wurden, dürfte wohl der beste Beweis von der Brauchbarkeit des Werkchens sein, und alle Empfehlung überflüssig machen.

9. Bei Carl Heymann in Berlin ist erschienen und in allen guten Buchhandlungen, in Danzig, Langenmarkt № 432. bei S. Anhuth zu haben:

Uebersicht des Geschäftskreises, der Dienst- und Ressort-Verhältnisse sämmtlicher Behörden des Staats, nebst den Titulaturen preußischer Behörden und Beamten. 5te vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8. geheftet 10 Sgr.

10. Bei Carl Heymann in Berlin ist erschienen und in allen guten Buchhandlungen, in Danzig bei S. Anhuth, Langenmarkt № 432. zu haben.

Geschäftsbriefsteller, oder Anweisung zu schriftlichen Geschäftsaufsätzen aller Art, mit Formularen zu Briefen, Bittschriften, Berichten, Bekanntmachungen, Klagen in allen Prozeßarten, Klagebeantwortungen, Executionsgesuchen nach den neuesten Vorschriften, Subhastations-Anträgen, Protokollen, Verhandlungen vor Schiedsmännern, Kontrakten, Urkunden u. s. w. 5te durchaus vermehrte und verbesserte Aufl. groß 8. auf weißem Papier sauber gedruckt und broschirt. 15 Sgr.

Die sorgfältige Ausarbeitung dieser Schrift haben derselben eine so überaus

günstige Aufnahme verschafft, daß in wenigen Jahren 5 starke Auflagen nöthig geworden sind; dies bürgt hinlänglich für den innern Werth desselben, und macht jede fernere Empfehlung und Lobpreisung überflüssig.

Anzeigen.

An Freunde der Gärtnerei.

11. Die Preisverzeichnisse von dem Handelsgärtner Wagner in Dresden über Topfpflanzen, unter welchen 230 Sorten Camellien, 112 Sorten Rhododendron mit Einschluß von 57 Sorten Rhododendron arboreum, viele Sorten Magnolien, Azaleen und andere seltene und schönblühende Pflanzen befindlich; über 800 Sorten Rosen; ein als ausgezeichnet bekanntes Sortiment englischer Georginen, die vorzüglichsten Staudengewächse, Blumen- Gemüse- und Oeconomie-Saamen, wobei Rohan-Kartoffeln, sind zusammen für 2 Sgr. zu haben bei

C. G. Gerlach, Langgasse № 379.

12. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelikan-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, im Comtoir Wollwebergasse № 1991.

Wiesen-Verpachtung.

13. Zur diesjährigen Nutzung durch Weide und Heuschlag, sollen

Donnerstag den 15. Februar Vormittags 10 Uhr

in der Wohnung des Hofbesitzers Herrn Ohrtmann in Osterwyck

an 218 Morgen Culm. Wiesen

in Osterwyck belegen, in abgetheilten Tafeln von 6 bis 20 Morgen, verpachtet werden. Die Pachtlustigen werden ersucht, sich dorten in der benannten Zeit einzufinden; auch können solche schon vor dem Termine, über die Pachtbedingungen und über die Lage der Wiesenstücke, die nöthige Auskunft vom Oec.-Commiss. Zernecke in Danzig, Hintergasse № 120., erhalten.

14. Avertissement.

Die resp. Papier-Fabriken in der Nähe Danzigs, welche für dieses Jahr noch nicht ihren Papier-Ertrag verkauft oder über Lieferung Verabredung getroffen haben sollten, werden ersucht, der Hartungschen Hofbuchdruckerei in Königsberg Proben und Preis ihrer Fabrikate zukommen zu lassen.

15. Bei der am Sonnabend den 3. d. in meiner Wohnung Hundegasse № 262. ausgebrochenen Feuersbrunst sind mir unter Andern auch zwei soladarische Wechsel resp. jeder von 500 Rthl. vom 15. Dezbr. v. J. einen Monat, und vom 18. Dezbr. v. J. zwei Monate zahlbar, von Johann Christian Pich, Johann Gottfried Pich und Franz Carl Danziger, abhänden gekommen und wahrscheinlich mit verbrannt. Es sind dieserhalb alle Vorkehrungen getroffen, daß solche keinem Andern von Nutzen sein können, falls solche sich noch etwa vorfinden sollten.

Joel Mankiewicz.

16. Auf dem Gute Saalau wird ein unverheiratheter Gärtner gesucht.

17. Wie wir hören wird Herr Optikus Christeinicke (der erste Deutsche, welcher ein Hydro-Oxygen-Gas-Mikroskop mit vielen Verbesserungen verfertigt und der erste, welcher im October 1836 in Berlin im Hotel de Russie ein solches Instrument aufgestellt hat) auf seiner Kunstreise auch hier durchkommen und mit seinem größesten H.-O.-G.-Mikroskop eine Vorstellung geben. Wir dürfen von dieser Vorstellung einen genußreichen Abend erwarten, wenn wir uns der lebhaften Theilnahme erinnern, welche der Künstler in Berlin bei Sr. Majestät, den Gelehrten und dem größten Theil des Publikums gefunden hat. Seit der Zeit soll der Künstler sein Instrument sehr vergrößert und verbessert haben, er soll eine große Anzahl der seltensten und schönsten Objecte gesammelt haben, welche sich nur bei diesen so ungeheuren Vergrößerungen zeigen lassen. In Copenhagen haben in diesem Herbste die Vorstellungen dieses Künstlers ein solches Aufsehen gemacht, daß das Theater verödet dagestanden.

S. L.

18. (Eingesandt)

Wie wir hören, ist der Optikus Christeinicke aus Lübeck auf einer zweiten Reise mit einem noch größern und bedeutend verbesserten Hydro-Oxygen-Gas-Mikroskope begriffen, und wird seinen Weg durch unsere Stadt nehmen. Sollte nun der Künstler die Absicht haben, auch hier eine Vorstellung zu geben, so möchte es unsern Mitbürgern nicht unangenehm sein, folgenden Auszug eines Schreibens aus Copenhagen zu lesen, um die Leistungen des Herrn C. nach Verdienst würdigen zu können.

Copenhagen, den 26. October 1837.

— — — Seit einiger Zeit wird in den hiesigen Zirkeln von nichts anderem gesprochen als den Vorstellungen, welche ein Lübecker Optikus hieselbst giebt. Es gehört zum Ton, diese Vorstellungen gesehen zu haben, sie machen das Theater auf einige Zeit vergessen, und wie es heißt, sollen schon an 20,000 Personen die Vorstellungen besucht haben; — man muß schon am Tage vorher ein Billet lösen. Ich will versuchen, Ihnen eine kurze Beschreibung der Vorstellung zu geben. Der lange bunte Name klingt mir zu gelehrt, und was die Figur des Instruments betrifft, so mögen Sie sich an der einliegenden Zeichnung erbauen, welche ich aus der Almindelig Commissions-Tidende herausgeschnitten habe. Die beiden runden, ofenähnlichen Dinger sind ein Paar ungeheure Gasbehälter, welche ordentlich ehrwürdig aussehen; sie leiten das Gas nach dem Gestelle, wo die großen Gläser und der durch einen besondern Mechanismus umgetriebene Kalk sich befinden. Zu Anfang der Vorstellung gab der Künstler eine sehr gediegene und höchst interessante Erklärung des Instruments in fließendem klaren Vortrage. Nun erschien das erste Object — es war ein großer brauner jütscher Ochse mit langen Springfüßen — ein Floh, sagte Herr C., und alles lachte. Nun erschienen unsichtbare Käsmilben als fußgroße Scorpionen, Staub vom Schmetterlingsflügel als große Straußfedern, die Hornhaut vom Fliegenauge zeigte 8000 Flächen; Thiere in verdorbenem Essig schienen große Flußaale; mir gefiel jedoch eine Gesellschaft von Schlangen, Molchen, Drachen und andern fabelhaften Gebildern. Es waren unsichtbare Wasserthierchen, die in ihrem Tropfen Wasser gar wild und kampflustig umherstürmten. Wunderbaren Effekt machte die in weniger als einer Minute bewirkte Krystallisation von Salpeter, Salmiak, engl. Salz rc.

Gleichfalls entzückten die Adern in den Geschmackswärzchen der Zunge, die Bildung des Zahnes, die Gehörknochen, die Netz- und Regenbogenhaut des Auges, Fettdrüsen in den Augengliedern und viele dergleichen Dinge, deren Namen mir entfallen sind; ferner Abschnitte bekannter Holzarten und Blumenstengel, Fischschuppen, der Fliegenfuß, Theile der Biene doch, was erzähl' ich weiter, man muß es selbst sehen, denn jede Beschreibung muß weit hinter der Wirklichkeit zurück bleiben.

Als besondern Vorzug, den dieses Instrument vor ähnlichen hat, rühmt man die Klarheit und Deutlichkeit der Bilder, welche in den eigenthümlichen Farben der natürlichen Gegenstände erscheinen, und zwar alles so deutlich, als könne man es in die Hand nehmen. Was die Vorstellung noch besonders interessant macht, sind die Erklärungen, welche Herr Christeinicke über jedes Objekt mittheilt; er scheint bedeutende Kenntnisse auch in den Naturwissenschaften zu besitzen. Zum Schlusse zeigte Herr C. verschiedene Experimente mit den Gasarten; ein glühender Span entzündete sich von selbst und verbrannte mit hellem Feuer in reinem Sauerstoffgas; ein Ballon stieg mit der andern Gasart gefüllt in die Luft; Platindraht u. Stahlfedern verbrannten mit hellem Lichte in einer Sekunde. Nichts glich aber dem Sonnenlichte des Kalkes! Die Flamme einer Wachskerze war dagegen ein dunkler Körper, denn sie gab einen Schatten; wurde dieses schöne weiße Licht durch ein Prisma gebrochen, so erschien ein prachtvoller Regenbogen. —

19. Von mehreren unserer geehrten Geschäftsfreunden und resp. Kunden ist uns wiederholt die Anzeige geworden:

„daß ein fremdes Individuum auf unseren Namen reist, sich für einen Bruder „unseres Hauses ausgiebt, und das Vertrauen, welches wir durch die Soli„dität unserer optischen Waaren seit langer Zeit allgemein genießen, auf sich „zu übertragen bemüht ist."

Obgleich wir die geeigneten Schritte gegen diesen Herrn bereits gethon, so sehen wir uns doch veranlaßt Ein geehrtes Publikum zu benachrichtigen, — daß wir unsere Geschäftsreisen **jetzt nur persönlich** besorgen, und mit jenem Reisenden, der unsern Namen benutzt, um einen Absatz zu bezwecken, durchaus in gar keiner Verbindung stehen. Wir können daher auch nur für die **von uns** gekauften optischen Gegenstände garantiren, da solche größtentheils unter unserer Aufsicht angefertigt werden. Den dortigen Platz besuchen wir erst im Monat Mai, und bitten wir unsere geehrten Kunden uns ihren etwanigen Bedarf bis dahin zu reserviren, oder wir sind auch gern erbötig, Aufträge von hier aus prompt und pünktlich auszuführen. A. Kriegsmann & Co., Optici aus Magdeburg.

20. Anträge zur Versicherung von Gebäuden, Mobilien und Waaren gegen Feuersgefahr, werden für das Sun-Fire-Office zu London angenommen, Jopengasse № 568. bei Sim. Ludw. Ad. Hepner.

21. Die zum 12. d. M. zu Kriefkohl bekannt gewordene Auction mit 23 Ochsen, zur Fleischermeister Danzigerschen Concurs-Masse gehörend, wird auf Grund einer später eingegangenen Verfügung des Königl. Wohll. Land- und Stadtgerichts zu Danzig nicht stattfinden.

22. Zwei junge Dachshunde von schwarzer Farbe mit gelben Abzeichen, beide männlichen Geschlechts, von einem Wurf, sind zu verkaufen. Wo? erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

23. **Sonntag den 11. Konzert im Hotel de Danzig** in Oliva, wozu ergebenst einladet Sell.

24. Ein gelblicher Mopshund mit schwarzer Nase, der auf den Ruf Hector hört, hat sich verlaufen; wer ihn findet erhält Heil. Geistg. 757. eine Belohnung.

25. Ein Bursche, am liebsten vom Lande, der die Tuchhandlung erlernen will, melde sich Heil. Geistgasse № 757.

26. Masken-Anzüge sind zu verheiern im Rähm № 1624.

27. Neugarten № 527. ist eine Untergelegenheit mit Eintritt in den Garten zu vermiethen; auch sind daselbst 2 gute Fensterköpfe mit Fenstern zu verkaufen.

28. Ein in voller Nahrung stehendes Haus auf dem Fischmarkt, steht unter annehmbaren Bedingungen zum Verkauf. Das Nähere Breitegasse № 1107. eine Treppe hoch.

Vermiethungen.

29. Hundegasse № 240. schrägeüber dem neuen Posthause, sind 2 Zimmer, eins mit Nebenkabinet mit und ohne Mobilien, an einzelne Personen, auch Stallung, zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

30. Hundegasse № 355. ist ein Saal und Nebenstube zu Ostern rechter Ziehzeit an ruhige Bewohner zu vermiethen.

31. Eine Unterwohnung in der Katergasse № 217., wo mehrere Jahre die Häkerei betrieben, mit 2 Stuben, Seitengebäude und Hofplatz, ist zu vermiethen. Das Nähere Holzgasse № 29. bei Schultze zu erfahren.

32. Jopen- und Beutlergassen-Ecke ist eine Wohngelegenheit von 4 bis 6 Zimmer, aneinanderhängend, nebst 2 Küchen, Boden &c., ganz oder getheilt zu vermiethen; daselbst ist eine andere Gelegenheit mit eigener Thüre, von 3 Stuben, Kammer, Küche, Keller und Apartement ebenfalls zu vermiethen.

33. Heil. Geistgasse № 760. ist eine anständig meublirte Stube an einzelne Personen zu vermiethen.

34. Fleischergasse № 65. ist eine Unterwohnung, zu einem jeden Gewerbe passend, auch die zweite Etage mit 2 Stuben, Küche u. s. w. zu vermiethen.

35. Zweiten Damm № 1279. ist ein Saal nach vorne an einzelne Personen zu vermiethen. Näheres zu erfragen Breitegasse № 1103.

36. Pfefferstadt № 116. ist eine Stube mit Meubeln an einzelne Herren zu rechter Zeit zu vermiethen.

37. Im Poggenpfuhl № 358. sind eine, auch zwei Stuben mit oder ohne Mobilien zu Ostern zu vermiethen.

38. Das Wohnhaus Breitgasse № 1103. ist unter billigen Bedingungen zu Ostern zu vermiethen. Näheres Poggenpfuhl № 190.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

Nro 35. Sonnabend, den 10 Februar 1838.

39. Fleischergasse № 160. ist eine Vorstube mit Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und gleich oder den 1. März zu beziehen.

40. Langgasse № 406 sind 2 Zimmer mit Meubeln nebst aller Bequemlichkeit vom 1. April zu vermiethen; wie auch 1 Zimmer gleich zu vermiethen.

41. Breitgasse № 1063. sind 2 meublirte Zimmer im ersten Stock an einzelne Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

42. Am englischen Damm № 9 ist eine Stube mit Meubeln an einzelne Personen halbjährlich für 9 Rtl. zu vermiethen.

43. Glockenthor № 1962. ist in erster Etage 1 oder 2 Zimmer nebst Küche, Boden, Keller rc. an ruhige Bewohner zur rechten Ziehzeit zu vermiethen.

44. Langgasse № 410. sind in der Belle-Etage 2 große freundliche Zimmer, von denen die Aussicht nach dem langen Markte führt zu Ostern zu vermiethen. Näheres daselbst.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

45. Schöne saftreiche **Citronen** zu ½ bis 1½ Sgr., hundertweise und in Kisten billiger, Jamaica-Rum in Flaschen, Punsch-Essenz, Succade, Capern, Traubenrosinen u. Feigen sind zu haben in der ehemaligen Handlung von Joh. Friedr. Schultz, Breitegasse № 1221. Ferd. Polentz.

46. Der als vorzüglich bekannte engl. Senf in Fäßchen von 20 ℔, ist Schnüffelmarkt № 711. zu haben.

47. Röpergasse № 477. ist sehr gutes Danziger Putziger Bier die halbe Quartflasche a 10 ₰ zu haben.

48 Eine geschmackvolle, nach der neuesten Manier gebaute englische Drehbank, die sich zum Drehen in Holz und Metall eignet, ist zu verkaufen Heil. Geistgasse № 1004.

49. **Ein kleines dauerhaftes Flügel-Fortepiano von** starkem Ton mit Veränderungen, zur öffentlichen Tanzmusik hauptsächlich zu empfehlen, von Hrn. Weber verfertigt, ist wegen Mangel an Raum für den sehr billigen Preis von 25 Rtl., so wie eine starke Glaskrone mit Vergoldung, eine zweipersonige gute Schlafbank und 16 Portraits in schwarz polirten Rahmen, sehr billig zu verkaufen im 3ten Hause in Guteherberge № 41.

50. Ein Königsberger Flügel-Fortepiano, 6 Octav mit 4 Veränderungen, ist für einen billigen Preis zu haben Jopengasse № 559. Belle-Etage.

51. So eben erhielt wieder eine Sendung französischer Merinos, Thybets und damassirter Wollenzeuge in größter Farben-Auswahl und zu billigen Preisen
S. S. Baum, Langgasse № 410.

52. 2 complette, so gut wie neue, recht starke, jedoch sehr leicht fahrende Arbeitswagen stehen 1sten Steindamm № 371 billig zu verkaufen.

53. Die in Commission in 1/1 und 1/16 Tonnen erhaltene Breitlinge empfiehlt, auch besonders den Herren Gutsbesitzern, zum billigsten Preise G. Bencke,
Heil. Geistgasse № 776.

54. Mit reifen mal. Citronen zu 1/2 bis 1 1/2 Sgr., hundertweise billiger, süßen Apfelsinen, Jamaica-Rumm die Bout. 10 Sgr., fremden Bischofessence von frischen Orangen, ital. großen Castanien, holl. Vollheeringen in 1/16, marinirten großen pommerschen Neunaugen, Succade, großen blauen Muscatraubenrosinen, echten Prinzeßmandeln, großen Feigen, echten ital. Macaroni, Parmasan, Limburger, Schweitzer und Edamer Schmandkäle empfiehlt sich Jantzen, Gerbergasse № 63.

55. **Petersburger Schmelzeisen** ist in beliebigen Quantitäten käuflich zu haben. Nähere Nachricht erhält man Breitegasse № 1182. am Krahnthor.

56. Eine sehr gut conservirte Flöte von Grisling und Schlott, schwarz Ebenholz, 5 Mittelstücke mit silbernen Klappen, ist im Auftrage zu verkaufen in der Reichelschen Musikalien-Handlung.

57. Die beliebten marinirten Breitlinge, den Anchovis Fischchen an Geschmack sehr ähnlich, sind wieder zu haben a 2 Sgr. pro Pfd. bei
C. H. Preuss & Co., Holzmarkt No. 1339.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

58. Dienstag, den 13. Februar d. J., soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden: das zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Gerber gehörige Grundstück in der Portchaisengasse unter der Servis-№ 573. und № 2. des Hypothekenbuchs, enthaltend 5 heizbare Zimmer und 1 Zimmer ohne Ofen, verschiedene Kammern, Pumpenbrunnen in der Küche, gewölbten Keller mit Ziegelsteinen gepflastert, und 1 Wagenremise. Die Hälfte der Kaufgelder kann auf dem Grundstücke stehen bleiben; die nähern Bedingungen nebst Hypothekenschein sind täglich im Auctions-Büreau einzusehen.

(Nothwendiger Verkauf.)

59. Das zur Gastwirth Andreas Stäckschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, in der Burgstraße unter der Servis-№ 1287. u. № 58. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 2202 Rthr. 13 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
den 10. April 1838
in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

(Nothwendiger Verkauf.)

60. Das der Wittwe und den Erben des Andreas Leibfried zugehörige, in der Breitgasse hieselbst unter der Servis-№ 1107. A. und № 74. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 35 Rthl. 23 Sgr. 4 ₰, zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll unter der Bedingung der Wiederherstellung der Gebäude

den 10. April 1838

in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

61. Das dem Eigengärtner Constantin Ziehlke zugehörige, in der Dorfschaft Neufähr unter № 13. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 90 Rthl., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 9. März 1838

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig.

(Nothwendiger Verkauf.)

62. Das dem Schmiedemeister Johann Samuel Leo zugehörige, zu Neufahrwasser in der Rosengasse unter der Servis-№ 37. 38 und № 22. des Hypothekenbuchs gelegene Erbpachts-Grundstück, abgeschätzt auf 1417 Rthl. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 10. März 1838

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Kawerau an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Mit vorgeladen werden die Gebrüder Johann Jacob, Andreas Gottfried, Jacob und Friedrich Wilhelm Wischke bei Vermeidung ihrer Präclusion.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Edictal - Citation.

63. Nachdem von uns über den Nachlaß des am 22. August v. J. hieselbst verstorbenen Kaufmanns Johann Jacob Ludwig Schmidt der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über denselben hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Nachlasse etwas an Sachen, Gelde, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet:

den Erben desselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches uns anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet den Erben etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 31. Januar 1838.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 9. Februar 1838.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . . .	$205\frac{1}{2}$	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	$45\frac{1}{2}$	$45\frac{1}{4}$
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	$102\frac{1}{2}$	—
Berlin, 8 Tage . . .	$100\frac{1}{4}$	—
— 2 Monat . .	$99\frac{1}{4}$	$99\frac{1}{4}$
Paris, 3 Monat . .	—	$80\frac{1}{4}$
Warschau, 8 Tage . .	97	—
— 2 Monat	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or	171	—
Augustd'or	170	$169\frac{1}{2}$
Ducaten, neue . . .	97	—
dito alte	97	—
Kassen-Anweis Rtl.	100	100